



**Arbeitsgruppe
digitale
Grabungsdokumentation**

11. Sitzung DIG

Dienstag 9. November 14.00 – 17.00

Hofstrasse 15, Zug

Teilnehmer: Bernd Heinzle, Esther Schönenberger, Lukas Richner, Christian Kündig, Livia Enderli, Melanie Mastel, Benedikt Wyss. **Virtuell:** Jan von Wartburg, Kurt Diggelmann, Claude Spiess,

Gäste: Stefan Hochuli (Begrüssung), Claudia Löckher

Entschuldigt: Andreas Marti, Johannes Reich, Aurèle Pignolet, Silja Dietiker,

Sitzungsleitung und Protokoll: Esther Schönenberger

Traktanden

1. Begrüssung

Begrüssung Stefan Hochuli, Kantonsarchäologe Kanton Zug

MM vorstellen Grabungsdokumentation Kanton Zug

	14.0
SH	0
	15'
MM	
	15'

2. Infos

- Digitaler Stammtisch, nächster Termin: Halbjährlich, wechselnder Standpunkt ok. BW meldet sich mit einem Termin Anfangs Jahr.

BW	5'
----	----

3. Rückmeldung KSKA und Minimales Geodatenmodell Fundstellen

Rückmeldung KSKA, IMDAS-Nutzertreffen

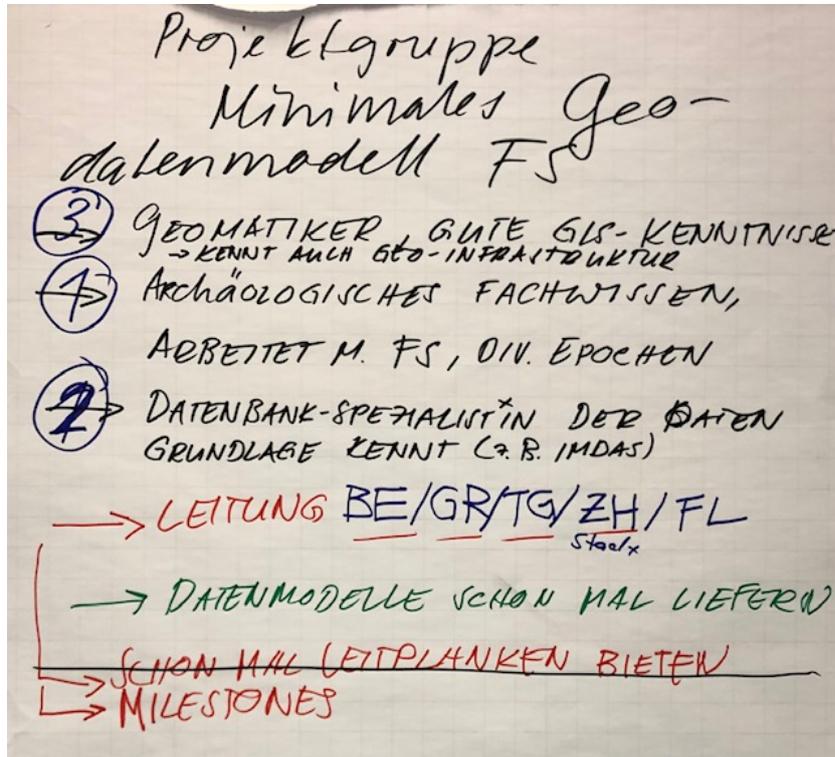
BH/E	50'
S	

Minimales Geodatenmodell, nächster Schritt Konstitution Arbeitsgruppe. Diskussion welche Personen, beteiligt sein sollen, ob diese zur DIG gehören müssen oder gerade nicht, allgemein, welche Anforderungen wir an die Beteiligten stellen, wer die Leitung der Gruppe übernehmen soll und wie die AG zur DIG steht. ZIEL: DIG kann die beteiligten Kantons- und Landesarchäologien (BE/GR/TG/ZH/Stadt ZH/FL) anschreiben und um Nennung der beteiligten Person bitten.

Co-Projektleitung: ES und LR

Die DIG empfiehlt ein mehrstufiges Vorgehen, da drei Stakeholdergruppen am Prozess beteiligt sein müssen. Diese sind

1. Nutzer der Fundstellendaten, haben archäologisches Fachwissen, arbeiten mit Fundstellen, aus div. Epochen.
2. Produzenten und Verwalter der Fundstellendaten: Datenbankspezialisten, in den meisten Fällen IMDAS-Verantwortliche, kennen die Datengrundlage der Betriebe
3. GIS-Spezialisten, kennen die GEO-Infrastruktur der Kantone und wissen wie man die Bedürfnisse von Gruppe 1 mittels der Datenlage von Gruppe 2 befriedigt.



PAUSE

15'

4. Ausbildung

Die VATG wird in Kürze das neue Kursprogramm für die nächsten 3 Jahre entwerfen. In kleineren Gruppen erarbeiten wir Vorschläge für Kursthemen, bestenfalls schon mit konkreter Kursbeschreibung und allenfalls Benennung der Referenten und Referentinnen.

Alle 50'

Folgende Handlungsfelder wurden definiert und Empfehlungen für einen modularen Aufbau der neuen Kurse erarbeitet: S. https://miro.com/app/board/o9J_l4W6Fb4=

